

- 2) In Rücksicht der Zeit, in welcher die Bereitung vorgeschrieben wird,
 in officinelle, die zu aller Zeit in den Apotheken bereitet vorhanden sind;
 in extemporirte oder Magistralformeln, welche dann erst, wann man sie verschreibt, bereitet werden, z. B. Emulsionen, Dekokte u. s. w., oder die in der Provinzialpharmacopoe nicht vorhanden sind.
- 3) In Rücksicht ihrer Anwendung
 in innere, die durch den Mund eingenommen werden,
 in äussere, die auf irgend einen äussern Theil des Körpers angebracht werden.

Die zusammengesetzte Arzneiformel.

Formula composita.

Die aus mehreren Ingredienzen besteht.

Die Bestandtheile einer zusammengesetzten Arzneiformel werden eingetheilt

in wesentliche, die die Basis, das Vehikel, und die Dosis,

in Nebentheile, die das Hilfs- (Adjuvans) und Verbesserungsmittel (Corrigens) enthalten,

in zufällige, die auf die Regeln der Receptirkunst sich beziehen.

Die *Basis* ist das vornehmste Arzneymittel in der Zusammensetzung, das vorzüglich auf die Heilung der Krankheit abzielt. Daher sie in der einfachen Arzneyformel ganz allein dasteht, in der zusammengesetzten Arzneyformel aber in Verbindung mit andern Arzneymitteln verschrieben, und fast allzeit zuerst angefügt wird.

Das *Behikel*, oder das *Constituens*, das der *Basis* diejenige Gestalt ertheilt, die die Arzneyformel nach der Absicht des Arztes haben soll. So wird ein Pulver mit Syrup in eine Latwerge, mit einem Schleime in eine Pillenform umgebildet. So ist der Zucker ein Behikel des Olzuckers, des Kampfers, des Eisenhütteleins.

Die *Dosis* eines jeden einzelnen Ingrediens. Besonders der *Basis*, des Hilfsmittels, des Verbesserungsmittels, und auch des Behikels. Dieß wird zuweilen bey Defekten der Willkühr des Apothekers überlassen.

Das *Hilfsmittel* (*Adjuvans*), das die Wirkung der *Basis* befördert, wie z. B. das Doppelsalz der Jalappa und der Khabarber zugesetzt wird. So setzt man zu der Brechwurzel ein wenig Brechweinstein, wenn eine zu grosse Menge Schleim den Magen überzieht, und die Wirkung der Brechwurzel vereitelt.

Das *Verbesserungsmittel* (*Corrigens*), das den unangenehmen Geschmack oder Geruch verbessert, kann durch einen angenehm schmeckenden oder wohlriechenden

Syrup bewirkt werden. Allein vorzüglich muß bey einer allzuheftigen Wirkung der Basis ein Verbesserungsmittel zugesetzt werden. So werden harzige Purgiermittel, damit sie an den Häuten der Gedärme nicht zu fest ankleben, und Bauchgrimmen verursachen, mit öhlichten Kernen, Eyerdotter, oder der gemeinen Seife vorher abgerieben. So werden die Spießglasarzneyen mit Kalkerde gegeben, damit sie nicht durch die in den ersten Wegen vorhandene Säure in Brechmittel verwandelt werden. So wird Mohnsaft und Ohl zu den Purgiermitteln gesetzt, wenn die Gedärme krampfhast zusammengezogen sind, wie in der Bleyfollik zu geschehen pflegt.

Die zufälligen Theile der Arzneyformeln sind:

1) Die Aufschrift (Præpositio) ist der in der ersten Zeile an den Apotheker ausgestellte Befehl, nämlich R., das ist Recipe, Nimm, wie folgt.

2) Das Verzeichniß der Ingredienzen (Designatio ingredientium.) Dieses zählt nach der Ordnung die Ingredienzen her, die in die Arzneyformel aufgenommen werden.

3) Die Benennung der Formel (Subscriptio). Diese geschieht mit den Buchstaben M. f., d. i. Mische diese Mittel, und bereite daraus ein Pulver, Ohlzucker, Bissen u. s. w.

4) Die Signatur (Signatura) wird mit dem Buchstaben S. bezeichnet. Sie enthält die Benen-

nung der Arzneiformel, die Menge der einzunehmenden Arznei, die Zeit, wenn es die Umstände erfordern, in der die Arznei genommen werden soll. Dieß alles muß in der Landessprache geschrieben werden.

5) Die Unterschrift (Confirmatio). In dieser wird der Name und Charakter des Verfassers, der Tag des Monats und des Jahrs, in welchem die Formel verschrieben worden, hinzugesetzt.

Ein Beyspiel von einer Arzneiformel, worin alle Regeln der Receptirkunst enthalten sind, giebt uns folgender Purgierbissen.

*R. Pulpa cassia recenter extracta unc. j.
Scamoni tenuissime pulverati gran. vj.
Olei expressi nucis moscatae gutt. v.
Syrup. violarum q. s.*

M. f. l. a. Electuarium non nimis molle. Dividatur in bolos sex. Dentur ad scatulam.

S. Boli purgantes, quorum alternatim omni hora unus sumatur & semper vasculum juris bubuli vel infusi theae superbibatur.

Viennæ die tertia Januarii 1799.

N. N.

Die Theile dieser Arzneiformel sind:

Das Verzeichniß der Ingredienzen.

Die Aufschrift. *R.*

Die Basis. Scamonei gr. vj.

Das Hilfsmittel. Pulpa cassia unc. j.

Das Verbesserungsmittel. Olei expressi nucis moscatae gutt. v.

B

- Das Behikel. Syrupi violarum q. l.
 Die Benennung (Subscriptio).
 Die Arzneyform. M. f. electuarium submolle.
 Eintheilung der Arzneyform. In sechs
 Bissen.
 Das Behältniß. D. ad chartam.
 Die Signatur (Signatura).
 S. Purgierbissen.
 Dosis der Arzneyformel. Ein Bissen auf
 einmal.
 Die Zeit. Alle Stund.
 Das Behikel, das nachgetrunken wird.
 Fleischbrühe oder Thee.
 Die Unterschrift (Confirmatio).
 Der Nahmen. R.
 Der Karakter. R.
 Das Ort. Wien.
 Die Zeit der Verschreibung. Den dritten
 Jänner 1799.

Die einfache Arzneyformel.

Formula simplex.

Die aus einem einzigen, einfachen oder zubereite-
 ten Ingredienz besteht.

Die zusammengesetzten Arzneyformeln, die
 in den Apotheken schon bereitet vorhanden sind, z. B.